Marktstudie zur Telematik im Winterdienst und bei der Reinigung

Artikel vom **9. November 2026**
Winter- und Sommerausrüstung

Eine Marktstudie der AKT Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik vergleicht 17 Systeme für Winterdienst und Straßenreinigung. Im Fokus steht, wie belastbar digitale Nachweise zu Einsatzort, Einsatzzeit und Streu- oder Kehrleistung im Streitfall sind.



Die Marktstudie zeigt, worauf kommunale Betriebe bei digitalen Nachweisen zu Streumenge, Kehrleistung, GPS-Daten und Auswertung achten sollten. (Bild: Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik GmbH)

Die AKT Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik hat eine Marktstudie zu digitalen Nachweisen in Winterdienst und Straßenreinigung angekündigt. Untersucht wurden 17 Anbieterprofile sowie Erfahrungen aus sechs Interviews mit kommunalen Betrieben. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Daten im Streitfall belastbar sind, etwa wenn nach einem Sturz auf Glatteis, nassem Laub oder Fallobst nachgewiesen werden muss, wann und wo gestreut oder gekehrt wurde. Im Winterdienst ist die dokumentierte Streumenge ein zentraler Punkt. Laut Studie übernehmen die meisten Systeme diese Angabe ungeprüft aus dem Streuautomaten. Nur ein Anbieter beschreibt ein Verfahren, bei dem

die Menge gegen ein physisches Gewicht kalibriert wird. Aus den befragten Betrieben werden Abweichungen zwischen protokollierter und tatsächlicher Menge berichtet. Als mögliche Ursachen nennt die Studie verschiedene Stellen der Prozesskette: Bedienpult, Schnittstelle, digitale Übertragung oder Auswertung.



Eine digitale Dokumentation der Straßenreinigung steht bei vielen Anwendern auf der To-do-Liste. (Bild: Akademie für Kommunalfahrzeugtechnik GmbH)

Nachweise müssen die gesamte Prozesskette abbilden Für kommunale Betriebe ist damit nicht nur entscheidend, ob Einsatzdaten erfasst werden. Wichtig ist auch, wie die Daten entstehen, wie sie übertragen werden und ob sie plausibel geprüft werden können. Gerade bei Ausschreibungen kann das relevant sein, weil Anforderungen an Schnittstellen, Kalibrierung und Auswertung möglichst eindeutig formuliert werden müssen. Die Studie liefert dazu Prüfpunkte und Formulierungshilfen für Leistungsverzeichnisse. In der Straßenreinigung ist digitale Dokumentation nach den beschriebenen Erfahrungen weniger verbreitet als im Winterdienst. Bei fast allen befragten Betrieben gilt sie jedoch als nächster Schritt. Die Anforderungen unterscheiden sich deutlich: Häufig sind mehr Einzelfahrzeuge unterwegs, die Touren sind kleinteiliger, und einzelne Straßenzüge müssen teilweise beidseitig gereinigt werden. Problematisch kann es werden, wenn ein System eine Straße bereits nach der ersten Durchfahrt als erledigt meldet, obwohl die Reinigung noch nicht vollständig abgeschlossen ist. **Rechtliche Bedeutung nimmt zu** Die Dokumentation gewinnt auch rechtlich an Gewicht. In den Interviews berichten Betriebe von Verfahren, in denen GPS-Aufzeichnungen zur Reinigung angefochten wurden. Zudem werden Regressfälle genannt, bei denen der Zeitpunkt der letzten Kehrung entscheidend war. Damit rücken neben Positionsdaten auch Zeitstempel, Auswertungen und die Nachvollziehbarkeit der gesamten Einsatzdokumentation in den Fokus. Die Studie ordnet den Markt außerdem nach Herkunft der Anbieter und weist auf gemeinsam genutzte Komponenten hin, die in mehreren vermeintlich konkurrierenden Systemen eingesetzt werden. Die vollständige Fassung mit allen 17 Anbieterprofilen und Vergleichsmatrix ist ist ab 490 Euro erhältlich. Eine kostenfreie Kurzfassung kann hier heruntergeladen werden.

Hersteller aus dieser Kategorie

RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG
Friedensinsel
D-73432 Aalen

07361 504-0
rudketten@rud.com
www.rud.com
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag